

	<p>Objekt: Tospinnwirtel</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stimming</p> <p>Inventarnummer: 1900e</p>
--	---

Beschreibung

Spinnwirtel gehörten zusammen mit anderen Objekten zu den Beigaben, die sich in Urnen finden. Bei einem Begräbnis wurden den Toten Dinge mitgegeben, die sie für ein Leben im Jenseits benötigten. In primärer Funktion dienten sie als Werkzeuge bei der Textilherstellung in den zu den Gräberfeldern zugehörigen Siedlungen.

Der flache, unverzierte Wirtel besteht aus fein gemagertem Ton und ist geglättet. Auf der Oberseite zieht er zum Loch leicht konisch ein, so dass eine Randzone entsteht.

Grunddaten

Material/Technik: Ton / gebrannt, geglättet
Maße: Dm. 3,7 cm; H. 1,7 cm; Dm. Loch 0,8 cm

Ereignisse

Gefunden wann
wer Richard Stimming (1866-1936)
wo Schermen

Wurde genutzt wann
wer
wo Mittelbegebiet

Schlagworte

- Spinnen (Tätigkeit)
- Spinnwirtel
- Textilherstellung

Literatur

- Grömer, Karin (2010): Prähistorische Textilkunst in Mitteleuropa. Geschichte des Handwerks und der Kleidung vor den Römern. Veröffentlichung der Prähistorischen Abteilung/Naturhistorisches Museum Wien 4. Wien, Seite 79-96